

Jan Tomasz Gross: *Collected Essays on War, Holocaust and the Crisis of Communism. (Eastern European Culture, Politics and Societies, Bd. 6.)* Lang-Ed. Frankfurt a. M. 2014. 170 S. ISBN 978-3-631-64653-3. (€ 39,95.) – Der Band enthält Aufsätze des polnisch-amerikanischen Soziologen und Historikers Jan Tomasz Gross, dessen im Jahr 2000 erschienenes Buch *Sąsiedzi* [Nachbarn] über den Pogrom in Jedwabne Anfang Juli 1941 in Polen eine intensive öffentliche Auseinandersetzung über das polnisch-jüdische Verhältnis auslöste und auch über Polen hinaus durch Übersetzungen in mehrere andere Sprachen einflussreich war. Die in dem vorliegenden Band enthaltenen Aufsätze sind zwischen der Mitte der 1980er Jahre und dem Jahr 2010 entstanden. Soweit für den Rezensenten erkennbar, ist nur der einleitende, autobiografische Text „Making History: My Intellectual Journey into the Hidden Polish Past?“ hier erstmals veröffentlicht. Es handelt sich dabei um eine Copernicus Lecture an der University of Michigan in Ann Arbor, die G. am 11. November 2013, dem polnischen Nationalfeiertag, hielt.¹ G. schildert hier seine intellektuelle Biografie, die für den 1947 geborenen Sohn polnisch-jüdischer Eltern in inoffiziellen Diskussionszirkeln der jungen Warschauer Intelligenz in den Jahren vor 1968 begann und ihn von Forschungen über die polnische Gesellschaft im Generalgouvernement und den polnischen Ostgebieten unter sowjetischer Herrschaft in den Jahren 1939-1941 schließlich zur Frage des polnisch-jüdischen Verhältnisses während des Zweiten Weltkriegs und in den ersten Nachkriegsjahren führte. Die Aufsätze des Bandes zeigen den Beginn seines Interesses für das polnisch-jüdische Verhältnis seit Mitte der 1980er Jahre bis zu seinen jüngsten Forschungen über das polnisch-jüdische Verhältnis nach 1945. Bei drei weiteren Texten in diesem Band handelt es sich um Kommentare zu den politischen Veränderungen in Osteuropa Ende der 1980er Jahre und in Polen Anfang der 1990er Jahre. Die Texte ergänzen damit letztlich dokumentarisch (allerdings ohne seine polnischen Veröffentlichungen) G.s im einleitenden Text präsentierte intellektuelle Autobiografie. Der Band erläutert aber weder in einem (nicht vorhandenen) Vorwort den Leitgedanken der Textzusammenstellung noch enthält er für die meisten Aufsätze Angaben zu teilweise mehrfachen früheren Veröffentlichungen.² Daher lässt er den Leser angesichts der Frage nach dem Sinn und der Absicht dieser Publikation etwas ratlos zurück.

Halle

Kai Struve

¹ Auch dokumentiert unter <https://www.youtube.com/watch?v=3VP7Kbw2uZ8> (20.07.2015).

² So erschien beispielsweise der Aufsatz „Polish-Jewish Relations During the War. An Interpretation“ (im vorliegenden Band in der Übernahme von Angaben in der Originalveröffentlichung nur als Vortrag an der Universität Oxford im November 1985 beschrieben) erstmals in: *European Journal of Sociology* 27 (1986), 2, S. 199-214, und im gleichen Jahr in einer polnischen Version in: *Aneks* 41-42 (1986), S. 13-35. In einer grundlegend überarbeiteten und erweiterten Fassung bildete er dann ein Kapitel in G.s Buch *Upiorna dekada. Trzy eseje o stereotypach na temat Żydów, Polaków, Niemców i komunistów 1939-1948* [Die unheimliche Dekade. Drei Essays über Stereotype zum Thema Juden, Polen, Deutsche und Kommunisten 1939-1948], Kraków 1998, S. 25-60. Eine gekürzte Zusammenfassung dieses polnischen Buches ist wiederum der Aufsatz „A Tangled Web. Confronting Stereotypes Concerning Relations between Poles, Germans, Jews, and Communists“, in: ISTVÁN DEÁK, JAN T. GROSS u.a. (Hrsg.): *The Politics of Retribution in Europe. World War II and its Aftermath*, Princeton 2000, S. 74-129.